

Rechnungsexempel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **51 (1925)**

Heft 7: **Politische Zürcher Fastnacht!**

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-457186>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



werden, wie wir hören, eine originelle Darstellung: „Der kleine Bernegros“, vorbereiten.

Befehlsgemäß

„Feldweibel,“ rief der Hauptmann, „wo hockt Ihr eigentlich den ganzen Tag? Wie kann man Euch finden!“

„Herr Hauptmann,“ antwortete der Feldweibel, „ich bin immer im Löwen zu treffen.“

Am andern Morgen schickt der Herr Hauptmann den Füsilier Meier in den „Löwen“ hinab, um den Feldweibel sofort zu holen. Wie nun Meier das Dorf hinabtrabt, sieht er den Feldweibel zum „Sternen“ heraus schauen.

Befehlsgemäß aber schreitet er weiter zuunterst ins Dorf hinab bis zum „Löwen“, allwo er den Feldweibel nicht finden kann.

„Herr Hauptma,“ meldet Füsilier Meier bei seiner Rückkehr, „der Feldweibel ist nöd im ‚Leue‘.“ Wie nun der Hauptmann zu schimpfen anfängt, meint Meier gutmütig: „Ja, Herr Hauptma, i ha z'erstcht scho denkt, er sei nöd im ‚Leue‘. Woni nämlich 's Dorf abglaufe bi, hät er zum ‚Sterne‘ use glueget!“

Kamer

Rechnungserempel

Wieviel Liter Milch gibt Eure Kuh? Acht Liter.
Was macht Ihr damit?
Zwei Liter behalten wir für uns und neun verkaufen wir.“

Restaurant
HABIS-ROYAL
Zürich
Spezialitätenküche